



Ausbildung SSK

**Wegleitung
zu Prüfungsreglement
der
Schweizerischen Steuerkonferenz**

1. Ausgabe / 29.11.2004 / 6.12.2006

Wegleitung zu Prüfungsreglement der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK)

Alle in dieser Wegleitung verwendeten männlichen Bezeichnungen gelten auch für Frauen.

Allgemeines

Diese Wegleitung hat einen rein informativen Charakter. Bei einer Beschwerde gegen die Verweigerung der Zertifikate kann nicht darauf Bezug genommen werden. Die rechtliche Grundlage bildet das Prüfungsreglement vom 29.11.2004.

Zielsetzung der Prüfungen

Die Inhaber des Zertifikates I sind befähigt, Normalfälle von unselbständigerwerbenden Steuerpflichtigen korrekt zu veranlagern. Inhaber des Zertifikates II sind befähigt, Normalfälle von selbständigerwerbenden Steuerpflichtigen und juristischen Personen korrekt zu veranlagern. Inhaber des Zertifikates III sind befähigt, komplexe Fälle natürlicher und juristischer Personen korrekt zu veranlagern. Die Zertifikate werden von den Steuerverwaltungen als Leistungsausweis anerkannt.

Zulassungsbedingungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer für das

Zertifikat I: den Ausbildungskurs I

Zertifikat II: den Ausbildungskurs II

Zertifikat III: den Ausbildungskurs III

absolviert (gemäss Ausbildungsreglement Mindestbesuch von 80% der Lektionen) und die Prüfungsgebühr entrichtet hat.

Vorbereitung auf die Prüfungen

Eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Prüfungen erfordert eine planmässige und beharrliche Arbeit während der Kurse.

Prüfungsfach

<u>Kurs</u>	<u>Prüfungsinhalt</u>	<u>Form</u>	<u>Dauer</u>
Zertifikat I	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
Zertifikat II	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
Zertifikat III	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 - 4 Stunden
	Fragen und Beispiele	mündlich	15 - 45 Minuten

Die Beurteilung der schriftlichen Prüfung

- in erster Linie: Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes
- in zweiter Linie: Form, Darstellung und Sprache

Wissensstufen

Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Module der jeweiligen Ausbildungskurse.

A Grundwissen (*Erkennen der Problematik*)

- Gelerntes unverändert wiedererkennen
- Gelerntes unverändert reproduzieren

B Vertiefte Kenntnisse (*Verstehen und anwenden*)

- Gelerntes sinngemäss abbilden und anwenden
- gelernte Systeme erklären und übertragen können

C Fachkenntnisse (*Probleme umfassend bearbeiten*)

- Sachverhalte anhand eigener Kriterien umfassend und systematisch untersuchen und bewerten
- gelernte Informationen zu neuen Konzepten verbinden

* **nicht Prüfungsstoff** (die mit * bezeichneten Themenkreise sind nicht Prüfungsstoff)

Prüfungsstoff Zertifikat I**Wissensstufe****1. Allgemeines**

- Öffentliche Abgaben A
 - Steuern
 - Kausalabgaben
- Grundbegriffe des Steuerrechts B
 - Steuerhoheit
 - Steuersubjekt
 - Steuerobjekt
 - Steuerberechnungsgrundlagen
 - Steuermass
- Schweizerisches Steuersystem A
 - Entwicklung des schweizerischen Steuersystems
 - Steuerarten
 - Rechtsgrundlagen und Schranken
 - Die einzelnen Steuern des Bundes
 - Die Steuern der Kantone und Gemeinden

2. Einführung in die Besteuerung der natürlichen Personen

- Steuerpflicht C
 - Persönliche Zugehörigkeit (unbeschränkte Steuerpflicht)
 - Wirtschaftliche Zugehörigkeit (beschränkte Steuerpflicht)
 - Beginn und Ende der Steuerpflicht
- Besondere Verhältnisse bei der Einkommenssteuer A
 - Familienbesteuerung
 - Personengemeinschaften
 - Steuernachfolge
 - Haftung für die Steuer
 - Besteuerung nach dem Aufwand
- Berechnung des steuerbaren Einkommens B
 - Realisationsprinzip
- Steuerarten C
 - Einkünfte aus Erwerbstätigkeit
 - Ersatzeinkünfte
 - Erträge aus Vermögen
 - Einkünfte aus Vorsorge
 - Übrige Einkünfte
 - Steuerfreie Einkünfte
- Aufwendungen und Abzüge C
 - Gewinnungskosten
 - Allgemeine Abzüge
 - Sozialabzüge
 - Nicht abziehbare Kosten und Aufwendungen
- Steuerberechnung B
 - Tarife
 - Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen
 - Kapitalleistungen aus Vorsorge

3. Unselbständigerwerbende

- Steuerbare Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit C
 - Einkünfte aus Haupterwerb
 - Einkünfte aus Nebenerwerb
- Abziehbare Berufskosten C
 - Fahrkosten
 - Mehrkosten für Verpflegung
 - Übrige Berufskosten
 - Weiterbildungs- und Umschulungskosten
 - Auswärtiger Wochenaufenthalt
 - Auslagen bei Nebenerwerb

4. Selbständigerwerbende

- Selbständige Erwerbstätigkeit A
 - Begriff
 - Arten
 - Privatvermögen und Geschäftsvermögen A
 - Abgrenzung
 - Präponderanzmethode
 - Privateinlagen und Privatentnahmen ins bzw. aus dem Geschäftsvermögen
- Bestimmung des Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit A
 - Massgeblichkeitsprinzip der Handelsbilanz
 - Steuerbilanz
 - Abziehbare Kosten
 - Abschreibungen
 - Rückstellungen
 - Verlustvortrag

5. Zeitliche Bemessung (Postnumerandobesteuerung)

- Ganzjährige Steuerpflicht C
 - Berücksichtigung der Abzüge
 - Aufnahme der Erwerbstätigkeit
 - Aufgabe der Erwerbstätigkeit
 - Kapitalleistungen
 - Heirat
 - Wohnsitzwechsel innerhalb der Schweiz
- Unterjährige Steuerpflicht C
 - Zuzug / Wegzug aus dem Ausland / ins Ausland
 - Todesfall

6. Vermögenssteuer (Kantonsfenster)

- Gegenstand der Vermögenssteuer B
- Bemessung der Vermögenssteuer B
- Zeitliche Bemessung B

7. Einführung in die Besteuerung juristischer Personen

- Steuersubjekt A
- Steuerobjekt A
- Steuerpflicht A
- Zeitliche Bemessung A
 - Steuerperiode
 - Bemessungsperiode
- Tarif A
 - Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
 - Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen
- Berechnung des steuerbaren Reingewinnes A
 - Massgeblichkeitsprinzip und steuerliche Gewinnkorrekturen
 - Steuerbare Erträge
 - Geschäftsmässig begründeter Aufwand
 - Abschreibungen
 - Rückstellungen
 - Vorjahresverluste
- Einkünfte aus Beteiligungsrechten A

8. Steuerauscheidungen

- Interkantonales Steuerrecht A
 - Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
 - Steuerdomizile
 - Zuteilungsnormen
 - Steuerauscheidung
 - Vorgehen bei einer interkantonalen Steuerauscheidung
 - Verfahren
- Internationales Steuerrecht A
 - Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
 - Geltungsbereich der Doppelbesteuerungsabkommen
 - Zuteilungsnormen
 - Steuerauscheidung
 - Vorgehen bei einer internationalen Steuerauscheidung
 - Verfahren

9. Quellensteuer

- Natürliche Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz A
 - Allgemeines
 - Steuersubjekt
 - Steuerobjekt
 - Tarif
 - Steuerbezug
 - Ordentliche Veranlagung zur Quellensteuer
 - Wechsel von der Quellensteuer zur ordentlichen Veranlagung

- Natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz A
 - Allgemein
 - Arbeitnehmer ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz
 - Künstler, Sportler und Referenten
 - ausländische Verwaltungsräte
 - ausländische Hypothekargläubiger
 - Empfänger von Vorsorgeleistungen aus öffentlichrechtlichem Arbeitsverhältnis
 - Empfänger von Vorsorgeleistungen aus privatrechtlichem Arbeitsverhältnis
 - ausländische Arbeitnehmer bei internationalen Transporten
 - Steuerbezug
- Verfahrensrecht bei der Quellensteuer A
 - Örtliche Zuständigkeit
 - Verfahren bei der Erhebung der Quellensteuer
 - Steuervergehen

10. Verrechnungssteuer

- Steuerobjekt (Gegenstand der Steuer) B
 - Allgemeines
 - Erträge aus beweglichem Kapitalvermögen
 - Lotteriegewinne
 - Versicherungsleistungen
- Steuersubjekt (Steuerschuldner) B
 - Grundsatz
 - Erfüllung der Steuerpflicht
 - Meldung statt Steuerentrichtung
 - Überwälzung der Steuer
- Steuersätze A
- Steuerrückerstattung A
 - Anspruchsberechtigte Personen
 - Allgemeine Voraussetzungen des Rückerstattungsanspruchs
 - Verwirkungsgründe
 - Untergang des Anspruchs
 - Behörden und Verfahren
- Pauschale Steueranrechnung für natürliche Personen *
 - Grundlagen der pauschalen Steueranrechnung
 - Anrechnungsverfahren für natürliche Personen
- Exkurs: Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA *
 - Gegenstand der Steuer
 - Rückerstattung an natürliche Personen

11. Verfahrensrecht

- Veranlagungsverfahren C
 - Vorbereitung der Veranlagung
 - Aufgaben der Veranlagungsbehörden
 - Verfahrensrechte des Steuerpflichtigen
 - Pflichten des Steuerpflichtigen
 - Bescheinigungs-, Auskunfts- und Meldepflicht Dritter
 - Durchführung und Eröffnung der Veranlagung
 - Fristen und Verjährung
 - Veranlagung bzw. Schätzung nach pflichtgemäßem Ermessen

- Rechtsmittelverfahren B
 - Allgemeines
 - Fristen
 - Einsprache
 - Beschwerde an die Steuerrekurskommission
 - Beschwerde an das Bundesgericht
- Änderung rechtskräftiger Verfügungen und Entscheide B
 - Grundsätze
 - Revision
 - Schreib- und Rechenfehler
 - Nachsteuer
 - Inventar
- Steuerstrafrecht A
 - Verletzung von Verfahrenspflichten
 - Hinterziehungsverfahren
 - Steuerbetrugsverfahren

12. Bezug

- Haftung und Mithaftung für die Steuer A
- Steuersicherung A
- Fälligkeit der Steuer A
- Steuerbezug A
 - Provisorischer und definitiver Bezug
 - Zahlung
 - Zinsarten
 - Zahlungserleichterungen
- Erlass der Steuer A
- Zwangsvollstreckung A
- Bezugsverjährung A
- Rückforderung bezahlter Steuern A

13. Grundstückgewinnsteuer (Kantonsfenster)

- Subjekt der Grundstückgewinnsteuer A
- Gegenstand der Grundstückgewinnsteuer A
- Bemessungsgrundlage A
- Realisierung A
- Berechnung A

14. Erbschafts- und Schenkungssteuer (Kantonsfenster)

- Steuerhoheit A
- Subjekt der Steuer A
 - Grundsatz
 - Ausnahme von der Steuerpflicht
- Steuerobjekt A
 - Gegenstand der Erbschaftssteuer
 - Gegenstand der Schenkungssteuer
 - Entstehung des Steueranspruches

- Sachliche Bemessung A
 - Grundsatz
 - Ausnahmen
 - Sachliche Abzüge
 - Persönliche Abzüge
- Steuerberechnung A
- Verfahren A
- Bezug und Sicherung A
- Verhältnis zu den anderen Steuern A
 - Zu der Einkommenssteuer
 - Zu der Grundstückgewinnsteuer

15. Gemeindesteuern (Kantonsfenster)

- Steuerhoheit A
- Obligatorische Gemeindesteuern A
 - Steuerberechnung
 - Steuerteilung unter Gemeinden
- Fakultative Gemeindesteuern A

Prüfungsstoff Zertifikat II**Wissensstufe**

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Zivilrecht (soweit im Modul 1 des SSK Lehrgangs II als Prüfungsstoff angegeben) | A |
| 2. | Grundprinzipien des Unternehmenssteuerrechts | |
| | - Massgeblichkeitsprinzip (Steuer- und Handelsbilanz) | C |
| | - Steuergesetzliche Aufzeichnungspflicht | C |
| | - Realisationsprinzip (echte, buchmässige und steuersystematische Realisation) | C |
| | - Periodizitätsprinzip (zeitliche Abgrenzung) | C |
| | - Unternehmensgewinn als Vermögensstandgewinn | C |
| | - Begriff der selbständigen Erwerbstätigkeit | C |
| | - Grundsätzliche Unterschiede bei der Besteuerung von <ul style="list-style-type: none">• Selbständigerwerbenden• Personengesellschaften (einfache und Handelsgesellschaften)• Kapitalgesellschaften und Genossenschaften• Vereinen, Stiftungen und den übrigen juristischen Personen | C |
| 3. | Rechnungslegung | |
| | - Buchführungs- und Aufbewahrungspflicht | B |
| | - Grundsätze der ordnungsmässigen Buchführung | B |
| | - Sonderbestimmungen des Aktienrechts | B |
| 4. | Abgrenzung Privatvermögen/Geschäftsvermögen | |
| | - Kriterien für die Abgrenzung Privatvermögen/Geschäftsvermögen | C |
| | - Bedeutung der Abgrenzung | C |
| | - Überführung von Gegenständen des Privatvermögens in das Geschäftsvermögen | C |
| | - Überführung von Gegenständen des Geschäftsvermögens in das Privatvermögen | C |
| 5. | Besteuerung von Personenunternehmen (bzw. des Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit) | |
| | - Ermittlung von Einkommen und Vermögen aus selbständiger Erwerbstätigkeit mit oder ohne kaufmännische Buchhaltung | C |

- Steuerliche Verfahrenspflichten bei selbständiger Erwerbstätigkeit und Folgen bei Verletzung dieser Pflichten C
 - Liquidation oder Verkauf eines Personenunternehmens C
 - Behandlung von unerklärbaren Vermögensentwicklungen, insbesondere bei Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit C
 - Zeitliche Abgrenzung C
 - Verlustverrechnung C
 - Unterjährige Steuerpflicht C
6. Besteuerung von juristischen Personen
- Wirtschaftliche Doppelbelastung C
 - Ermittlung des steuerbaren Gewinns und Kapitals C
 - Steuerliche Verfahrenspflichten von juristischen Personen und Folgen bei Verletzung dieser Pflichten C
 - Erwerb eigener Beteiligungsrechte B
 - Verdeckte Gewinnausschüttungen C
 - Verdecktes Eigenkapital C
 - Beteiligungsabzug C
 - Kapitaleinlagen und -entnahmen C
 - Geldwerte Leistungen an eine Tochtergesellschaft C
 - Zeitliche Abgrenzung C
 - Verlustverrechnung (einschliesslich einer solchen Verrechnung bei einer Sanierung) C
 - Unterjährige Steuerpflicht C
 - Befreiung von der Steuerpflicht A
7. Ersatzbeschaffungen und Unternehmensumstrukturierungen
- Ersatzbeschaffungen C
 - Umstrukturierung von Personenunternehmen: B
 - Übertragung von Vermögenswerten auf ein anderes Personenunternehmen
 - Übertragung eines Betriebs oder Teilbetriebs auf eine juristische Person
 - Austausch von Beteiligungsrechten im Geschäftsvermögen

- Umstrukturierung von juristischen Personen: B
 - Fusionen (echte und unechte Fusionen, Absorption einer Tochtergesellschaft, Absorption der Muttergesellschaft, Quasifusionen)
 - Umwandlung einer juristischen Person in eine andere juristische Person
 - Umwandlung einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft in ein Personenunternehmen
 - Spaltung
 - Übertragung auf Tochtergesellschaften (Ausgliederung)

- 8. Sozialversicherungen/Vorsorge (bei selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit)
 - Grundzüge der AHV, IV und der EL B
Steuerliche Behandlung von AHV/IV/EO-Beiträgen und -Leistungen
 - Steuerliche Behandlung von Prämien und Leistungen der Unfall- und Krankenversicherung B
 - Grundzüge der beruflichen Vorsorge (2. Säule) B
Steuerliche Behandlung von Prämien, Beiträgen und Leistungen der beruflichen Vorsorge
 - Grundzüge der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) B
Steuerliche Behandlung von Beiträgen und Leistungen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)
 - Steuerliche Behandlung der freien Vorsorge (Säule 3b; einschliesslich der Kapitalversicherungen mit Einmalprämie) B

- 9. Interkantonale und internationale Steuerauscheidung, insbesondere bei selbständiger Erwerbstätigkeit, Personengesellschaften und juristischen Personen B

- 10. Grundzüge des Nachsteuer- und Steuerstrafrechts
 - Nachsteuerverfahren A
 - Tatbestände des Steuerstrafrechts der direkten Steuern (Verletzung von Verfahrenspflichten, Steuerhinterziehung und Steuerbetrug) A

N.B.: Entsprechend dem Lehrgang bleiben unberücksichtigt: Transponierung und indirekte Teilliquidation.